ICC Conference 2019 – Berlin

Workshop

Die Evaluationskompetenz als wichtige Lehrkompetenz

Nancy Kontomitrou

Universität Athen

Überblick des Workshops

1. Lehrkompetenzen
2. Die Evaluationskompetenz
   - Ziele von Evaluationsmethoden im Fremdsprachenunterricht
   - Die Evaluationskompetent als wichtige Lehrkompetenz
3. Welche Fertigkeiten sollten Lehrer entwickelt haben, damit sie die Leistungen ihrer Schüler und ihren Unterricht erfolgreich evaluieren können? (Diskussion / Arbeitsblätter zur alternativen Evaluation / Plakate)
4. Kompetenzen der Lehrenden vor, beim und nach dem Einsatz von alternativen Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht
5. Informelles Testen im DaF-Unterricht (Diskussion und Arbeitsblätter zur Entwicklung, Durchführung und Beurteilung von informellen Tests)
   - Rahmenbedingungen, Testgütekriterien, Prinzipien der Testentwicklung, Phasen der Testkonstruktion
   - Lehrkompetenzen
   - Vorschläge fürs Testen von Sprachaktivitäten
6. Evaluation in der multilingualen Welt: Die Rolle der Sprachmittlung
7. Perspektiven der Entwicklung der Evaluationskompetenz in der multilingualen Welt

1. Lehrkompetenzen

Kompetenzen:

„Die enge Verbindung von Wissen und Können“

(Schart/Legutke 2012, 53)

Entwicklung von Kompetenzen:

Entwicklung der Fähigkeit des angemessenen Einsatzes von Wissen und Können im Unterricht

Didaktische Kompetenzen im Überblich (Hallet 2006)

- Übergreifende, pädagogische und didaktische Kompetenzen
  - Erzieherische Kompetenz
  - personale und soziale Kompetenz
  - Planungs- und Managementkompetenz
  - Entwicklungskompetenz
- Kommunikative Kompetenzen
- Unterrichtsbezogene Kompetenzen im engeren Sinne
  - fachliche Kompetenz
  - fachdidaktische Kompetenz
  - diagnostische Kompetenz
  - methodische Kompetenz
  - Beherrschung von Lehr-/ und Lernformen
  - Beurteilungs- und Evaluationskompetenz

(Hallet 2006, S. 36 In: Schart/Legutke 2012: 58)

2. Die Evaluationskompetenz

- für einen effizienten DaF-Unterricht wichtig
- eine der wichtigsten Komponenten in den neuesten Ansätzen und Curricula für das Lehren und Lernen von Fremdsprachen
- Vermittelt wichtige Hinweise in Bezug auf die erreichten Ziele der Lehrenden und Lernenden vermittelt
- ein sehr wichtiger Faktor, der bei der Planung, Gestaltung und Evaluation des Unterrichts berücksichtigt werden soll.

Damit die Ziele der Evaluation erreicht werden können, sollten die Lehrenden die Kompetenz haben,

- die Lernenden und ihre Sprachkompetenz zu beurteilen
- den Unterricht zu beurteilen und zu evaluieren.

Zur Entwicklung der Evaluationskompetenz

- Theoretische Kenntnisse
- Evaluationsmethoden kennen lernen
- Von in Lehrwerken verwendeten Evaluationsmethoden erfahren
- Die Rolle der Evaluation in Curricula analysieren
- Sammlung von Erfahrung beim Lehren
- Selbstevaluation des Lehrers
- Portfolio
- Austausch mit anderen Lehrern
- Beobachtung von Unterricht

Ziele von Evaluationsmethoden im Fremdsprachenunterricht

Evaluation durch informelle Tests
• Entscheidungen über das Erreichen von bestimmten Lernzielen treffen • Lernende über den erreichten Lernstand informieren / Lernfortschritte messen • Lernende über den Erfolg von Lernanstrengungen informieren • Stärken und Schwächen der Lernenden feststellen • Prüfen des Erfolgs von bestimmten Lern- und Arbeitstechniken • Feststellung der Effizienz des Unterrichts • Sich selbst evaluieren und selbst überprüfen, welchen Lernstand man erreicht hat

(s. Grotjahn 2001, Wiedenmayer 2006, Τσαγγαρή 2011, Βεντούρης/Ζουγανέλη/Τσαγγαρή 2013. In: Kontomitrou 2016)

Ziele von Evaluationsmethoden im Fremdsprachenunterricht

Alternative Evaluationsmethoden

- erlauben Lehrenden, ausführliche Informationen über die sprachliche Leistung und den Lernprozess der Lernenden zu sammeln und zwar auf deskriptive Weise.
- geben Lehrenden die Möglichkeit, ihr didaktisches Vorgehen zu beobachten und zu verändern
- fördern die Motivation der Lernenden und fördern die Übernahme der Verantwortung für das Lernen
- fördern das kooperative Lernen und die Kooperation zwischen Lehrenden und Lernenden
- erlauben Lernenden, bei dem Evaluationsprozess mitzumachen
- fördern das autonome und selbst gesteuerte Lernen
- fördern das lebenslange Lernen

(s. Grotjahn 2001, Wiedenmayer 2006, Τσαγγαρή 2011, Βεντούρης/Ζουγανέλη/Τσαγγαρή 2013. In: Kontomitrou 2016)

Entwicklung der Evaluationskompetenz

Entwicklung der Kompetenz, alternative Evaluationsmethoden einzusetzen

Entwicklung der Kompetenz, Tests zu konstruieren, durchzuführen und zu beurteilen.

3. Welche Fertigkeiten sollten Lehrer entwickelt haben, damit sie die Leistungen ihrer Schüler und ihren Unterricht erfolgreich evaluieren können?

		Schritte	
Teil 1	1.	Gruppenbildung (3 Gruppen)	2 Min
	2.	Nachdenken und Diskussion über die Fertigkeiten, die Lehrer entwickelt haben sollten, damit sie die Leistung ihrer Schüler und ihren Unterricht mit alternativen Evaluationsmethoden evaluieren können und Vorbereitung auf die Entwicklung eines Plakats (Arbeitsblätter 1-3)	5 Min.
	3.	Entwicklung von kleinen Plakaten	10 Min.
	4.	Präsentation der Plakate	5 Min.
	5.	Zusammenfassung der Gedanken	2 Min.
Teil 2		Selbstauswahl der Sozialform: Einzelarbeit oder Partnerarbeit	
	1. 2.	Bearbeitung von Aufgaben zum Einsatz von informellen Tests im DaF-Unterricht Arbeitsblatt 4 Arbeitsblatt 5	5 Min. 5 Min.
	3.	Zusammenfassung der Gedanken (Arbeitsblatt 6)	5 Min.

Arbeitsblatt 1

1) Fragestellungen vor dem Einsatz von alternativen Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht.
   Diskussion in der Gruppe

Frage 1

Beispiel: Auf welchem Niveau befinden sich die Lernenden?

Frage 2

Frage 3

Frage 4

Frage 5

Frage 6

2) Vorbereitung eines Plakats

Was sollen Lehrende beachten, wenn sie vorhaben, im Fremdsprachenunterricht die Selbstevaluation als Form alternativer Evaluation einzusetzen?

Erstellen Sie ein Evaluationsblatt für Lehrende. Sie können folgende Punkte berücksichtigen:

- Lernergruppe
- Lernziele
- Evaluationsform
- Vertrautheit der Lernenden mit der Evaluationsform
- Innere Differenzierung

Arbeitsblatt 2

1) Fragestellungen beim Einsatz von alternativen Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht.

Diskussion in der Gruppe

Frage 1

Beispiel: Wie arbeiten die Lernenden mit dem Material?

Frage 2

Frage 3

Frage 4

Frage 5

Frage 6

2) Vorbereitung eines Plakats

Was sollen Lehrende beachten, wenn ihre Lernenden im Fremdsprachenunterricht mit einem Selbstevaluationsbogen arbeiten?

Erstellen Sie einen Fragebogen für Lehrende. Sie können folgende Punkte berücksichtigen:

- Nutzung des Materials durch die Lernenden
- Aussagen zum Schwierigkeitsgrad der alternativen Evaluationsmethode.
- Beobachtungsverfahren

Arbeitsblatt 3

1) Fragestellungen nach dem Einsatz von alternativen Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht.

Diskussion in der Gruppe

Frage 1

Beispiel: Welche Ziele wurden erreicht?

Frage 2

Frage 3

Frage 4

Frage 5

Frage 6

2) Vorbereitung eines Plakats

Was sollen Lehrende beachten, nachdem ihre Lernenden im Fremdsprachenunterricht mit einem Selbstevaluationsbogen gearbeitet haben?

Erstellen Sie eine Checkliste für Lehrende. Sie können folgende Punkte berücksichtigen:

- Positiver Washback-Effekt
- Negativer Washback-Effekt
- Zukünftige Änderungen im Material
- Förderung der Lernenden
- Lehrverhalten

Beispiele von Fragen vor dem Einsatz von alternativen Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht

1. Wie lässt sich meine Lernergruppe charakterisieren? (Niveau, Alter, Beherrschung der Muttersprache, Beherrschung von Fremdsprachen)
2. Welches Lernziel möchte ich evaluieren?
3. Welche alternative Evaluationsmethode(n) eignet(n) sich für die Evaluation des Lernziels?
4. Ist die Lerngruppe mit alternativen Evaluationsmethoden vertraut?
5. Werde ich bei der Evaluation differenziert vorgehen?

Beispiele von Fragen beim Einsatz von alternativen Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht

1. Wie arbeiten die Lernenden mit dem Material zur alternativen Evaluation?
2. Welche Schwierigkeiten tauchen auf?
3. Was sollte vom Lehrenden notiert werden?

Beispiele von Fragen nach dem Einsatz von alternativen Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht

1. Was sollte bei der nächsten alternativen Evaluationsmethode geändert werden?
2. Welche Bereiche hatten einen positiven Washback-Effekt?
3. Welche Bereiche hatten einen negativen Washback-Effekt?
4. Wie können Lernende, die Schwierigkeiten hatten, sich oder andere Lernende zu evaluieren, gefördert werden?
5. Welches Lehrverhalten hatte einen positiven Effekt bei dem Prozess der Evaluation?

4. Kompetenzen der Lehrenden vor, beim und nach dem Einsatz von Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht

	Kompetenzen vor dem Einsatz von Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht	
1.	Kann die bestimmte Lernergruppe charaktirisieren, indem er/sie das Alter, das Niveau, die Beherrschung der Muttersprache, die Beherrschung von anderen Fremdsprachen und andere Faktoren berücksichtigt.	Lernergruppe
2.	• Kann das bestimmter Lernziel bestimmen, das Erreichen dessen evaluiert werden soll • Kann zwischen globalen und detaillierten Lernzielen differenzieren. • Kann zwischen isolierten und integrierten Lernzielen differenzieren.	Lernziele
3.	• Kann zwischen verschiedenen alternativen Evaluationsmethoden unterscheiden und kann voraussagen, welche für die bestimmte Lernergruppe und für das bestimmte Lernziel geeignet sind. • Kann eine für die bestimmte Lernsituation geeignete alternative Evaluationsmethode auswählen	Auswahl von alternativen Evaluationsmethoden
4.	Kann Aussagen darüber machen, ob die Lernenden mit der ausgewählten Evaluationsmethode vertraut sind oder nicht. Kann die Quellen identifizieren, die diese Aussagen beweisen.	Vertrautheit der Lernenden mit alternativen Evaluationsmethoden
5.	Kann ausgehend von der Lernergruppe Entscheidungen treffen, die mit der inneren Differenzierung in Zusammenhang stehen. Kann unterscheiden, welche Lernergruppe mit welcher alternativen Evaluationsmethode am besten arbeitet.	Innere Differenzierung

	Weitere Kompetenzen	
1.	Kann die Hinweise auf die Aufgaben der Lernenden bei der alternativen Evaluation klar formulieren und darstellen.	Hinweise für die Lernenden
2.	Kann Arbeitsblätter, Beurteilungsraster und weiteres Material für die alternative Evaluation der Lernenden entwickeln.	Entwicklung von Materialien
3.	Kann die Materialien so konstruieren, dass die Zeit, die für die alternative Evaluation verwendet wird, mit der zu verfügenden Zeit übereinstimmt.	Zeit regeln
4.	Kann Gütekriterien (Reliabilität, Validität, Praktikabilität, Objektivität) die bei der Entwicklung und dem Einsatz von Tests eingesetzt werden, auch bei der Verwendung von alternativen Evaluationsmethoden berücksichtigen.	Gütekriterien, die bei informelle Tests eingesetzt werden, beachten

	Kompetenzen beim Einsatz von Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht	
1.	Kann evaluieren, ob das Material zur alternativen Evaluation von den Lernenden angemessen genutzt werden kann.	Nutzung des Materials durch die Lernenden
2.	Kann feststellen, ob Lernende bei der alternativen Evaluation Schwierigkeiten haben.	Aussagen zum Schwierigkeitsgrad der alternativen Evaluationsmethode.
3.	Kann geeignetes Material entwickeln, das bei der Beobachtung des Verfahrens der alternativen Evaluation hilfreich sein kann.	Beobachtungsverfahren

	Kompetenzen nach dem Einsatz von Evaluationsmethoden im DaF-Unterricht	
1.	Kann aus dem Einsatz der alternativen Evaluationsmethode feststellen und begründen, welche Bereiche einen positiven Washback-Effekt hatten.	Positiven Washback-Effeckt feststellen
2.	Kann aus dem Einsatz der alternativen Evaluationsmethode feststellen und begründen, welche Bereiche einen negativen Washback-Effekt hatten.	Negativen Washback-Effekt feststellen
3.	Kann feststellen, bei welchen Bereichen des Materials Änderungen vorgenommen werden sollten.	Zukünftige Änderungen im Material
4.	Kann konstatieren, welche Lernende was für Schwierigkeiten hatten, und kann durch Erfahrung erkennen, wie eine Förderung derjenigen Lernenden möglich wäre.	Förderung der Lernenden, die Schwierigkeiten hatten
5.	Kann sein eigenes Lehrverhalten evaluieren und Entscheidungen in Bezug auf Änderungen treffen.	Evaluation des Lehrverhalten

5. Informelles Testen im DaF-Unterricht

- Rahmenbedingungen und Gütekriterien von Tests
- Prinzipien der Testentwicklung
- Lehrkompetenzen
- Beispiele

Was müssen Lehrende beachten, wenn sie informelle Tests für den Fremdsprachenunterricht entwickeln wollen?

Rahmenbedingungen				Gütekriterien von Tests
Handlungsorientierung	Kompetenzorientierung	Kann-Beschreibungen nach Niveaustufen	Curricula/Lehrpläne	
Die Aufgaben eines Tests sollen so erstellt werden, dass sie - mit der Lebenssituation der Lernenden zu tun haben - zukünftig in ihrer Lebenswelt eine Rolle spielen könnten Ziel handlungs-orientierer Aufgaben: Sprachliche Lösung von lebensweltlich relevanten Fragestellungen	Die Testaufgaben sollen so entwickelt werden, dass man Kompetenzbereiche überprüfen kann, die entwickelt worden sind. „Man möchte nicht nur von der Testsituation auf relevante zielsprachliche Verwendungssituationen schließen, sondern auch wissen, welche Kompetenzen den gezeigten kommunikativen Handlungen zugrunde liegen“ (Grotjahn/Kleppin 2015, 20).	Die Charakterisierung von Kompetenzen erfolgt üblicherweise anhand von kann-Beschreibungen. Kann-Beschreibungen spielen eine große Rolle bei der Entwicklung von Testaufgaben und für das Prüfen und Evaluieren im Allgemeinen.	Vorgaben in Form von Curricula/Lehrplänen sind für die Evaluationspraxis bindend. Lehrende sollen die in Curricula/Lehrplänen formulierten Kompetenzen, Lehr- und Lernziele genau kennen und zur Grundlage ihrer Praxis machen.	Validität Reliabilität Objektivität Nützlichkeit Rückwirkung Authentizität Praktikabilität / Ökonomie Fairness

(s. Grotjahn/Kleppin 2015, 18-30)

Grundprinzipien für jede Testentwicklung

- Theoretische Fundierung
- Kooperative Entwicklung
- Anwendungsorientierung
- Empirische Erprobung
- Regelmäßige Überprüfung

(Raatz 2001, 86)

Zur Konstruktion von informellen Tests

Phasen bei der Konstruktion von informellen Tests

- Planung
- Aufgabenentwicklung
- Testerstellung
- Testdurchführung
- Aufgabenanalyse
- Statistische Datenverarbeitung der Ergebnisse

(Raatz 2001)

- Folgende Schritte werden im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen in Griechenland (2013) vorgeschlagen:

1. Festlegung des wichtigsten Ziels der Prüfung
2. Ausarbeitung des Formats der Prüfung
3. Entwicklung des Tests
4. Testanwendung (Sammlung der Ergebnisse)
5. Korrektur des Tests (Bearbeitung der Ergebnisse)
6. Beurteilung der Ergebnisse

(Δενδρινού 2013, 196-198)

Arbeitsblatt 4

1) Lesen Sie die folgenden Schritte der Testentwicklung, die im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen in Griechenland (2013) vorgeschlagen werden und ordnen Sie die nachfolgenden Fragen zur Testkonstruktion den vorgeschlagenen Schritten zu.

1. Festlegung des wichtigsten Ziels der Prüfung
2. Ausarbeitung des Formats der Prüfung
3. Entwicklung des Tests
4. Testanwendung (Sammlung der Ergebnisse)
5. Korrektur des Tests (Bearbeitung der Ergebnisse)
6. Beurteilung der Ergebnisse

(Δενδρινού 2013, 196-198)

	Fragen	Schritt
1.	Wie soll der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben berechnet werden?	
2.	Für welche Kriterien der Bewertung wird entschieden?	
3.	Welche Kompetenzen sollen geprüft werden?	
4.	Was soll bei der Formulierung der Items und bei der Auswahl von Texten und Bildern beachtet werden?	
5.	Wie werden Fehler korrigiert und wie wird den Lernenden das Feedback gegeben?	
6.	Wie kann der Test von den Lernenden als ein natürlicher Vorgang wahrgenommen werden?	

2) Entscheiden Sie, ob die folgenden Aufgabenstellungen von Multiple-Choice-Aufgaben authentische Situationen wiederspiegeln.

1.	Eine Mitschülerin von dir hat auf einer Internet-Seite für Kinder zwei Interviews zum Thema „Tierschutz“ gefunden und im Rahmen eines Projekts zu diesem Thema in der Schule ein Quiz vorbereitet. Höre die Interviews und finde die richtigen Antworten, um das Quiz richtig zu lösen.
2.	Sie hören drei Interviews zweimal. Kreuzen Sie A, B oder C an.

3) Nennen Sie ein Beispiel einer Multiple-Choice-Aufgabe zur Überprüfung des Leseverstehens, die einer authentischen Situation wiederspiegelt.

……

……

……

Arbeitsblatt 4

1) Lesen Sie die folgenden Schritte der Testentwicklung, die im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen in Griechenland (2013) vorgeschlagen werden und ordnen Sie die nachfolgenden Fragen zur Testkonstruktion den vorgeschlagenen Schritten zu.

1. Festlegung des wichtigsten Ziels der Prüfung
2. Ausarbeitung des Formats der Prüfung
3. Entwicklung des Tests
4. Testanwendung (Sammlung der Ergebnisse)
5. Korrektur des Tests (Bearbeitung der Ergebnisse)
6. Beurteilung der Ergebnisse

(Δενδρινού 2013, 196-198)

	Fragen	Schritt
1.	Wie soll der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben berechnet werden?	
2.	Für welche Kriterien der Bewertung wird entschieden?	
3.	Welche Kompetenzen sollen geprüft werden?	
4.	Was soll bei der Formulierung der Items und bei der Auswahl von Texten und Bildern beachtet werden?	
5.	Wie werden Fehler korrigiert und wie wird den Lernenden das Feedback gegeben?	
6.	Wie kann der Test von den Lernenden als ein natürlicher Vorgang wahrgenommen werden?	

Vor dem erstem Schritt:
Planungsphase: Charakterisierung der Lernergruppe

- Auf welchem Niveau befinden sich die Lernenden?
- Welche Übungen und Aufgaben bevorzugen die Lernenden?
- Was sind die Interessen der Lernenden?
- Welche ist die Muttersprache der Lernenden?
- Welche Fremdsprachen lernen die Lernenden noch?
- In welchen Sozialformen arbeiten die Lernenden am effektivsten?
- Welche alternative Evaluationsform bevorzugen die Lernenden?

Arbeitsblatt für Lehrende

Niveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: ☐	Alter : ……
Muttersprachen der Lernenden Zahl der Schüler mit Griechisch als Muttersprache: ☐ Zahl der Schüler mit …… als Muttersprache: ☐ Zahl der Schüler mit …… als Muttersprache: ☐ …	Übungen/Aufgaben, Lernende vorziehen: Für die Sprachaktivität Lesen: …….. Für die Sprachaktivität Schreiben: …….. Für die Sprachaktivität Sprechen: …….. Für die Sprachaktivität Hören: …….
Themen, die den Lernenden interessieren: Familie: ☐ Freizeit: ☐ Essen/Trinken: ☐ Ferien: ☐ Musik: ☐ Schule: ☐ Spielen: ☐ Kleidung: ☐ Sport: ☐ ……	Sozialformen, die Lernende vorziehen: Einzelarbeit: ☐ Partnerarbeit: ☐ Gruppenarbeit: ☐ Alternative Evaluation: Portfolio: ☐ Diskussion: ☐ Spiel: ☐ Kompetenzraster: ☐ Peer-Evaluation: ☐ ….

Schritt 1: Festlegung des Ziels der Prüfung

- Was möchte der/die Lehrende mit der Prüfung erreichen?
  Welche Entscheidungen werden getroffen?
- Welche Kompetenzen sollen geprüft werden?

Entscheidungen	**zu prüfende Kompetenzen**
Teilnehmende in eine Rangfolge bringen (bezugsgruppenorientierte Evaluation)	z.B. lexikalische, grammatikalische, semantische, orthographische, phonologische, soziolinguistische Kompetenz, pragmatische Kompetenz, Diskurs-kompetenz
Inhaltliche Aussagen zu spezifischen Kompetenzen machen (kriteriumsorientierte Evaluation)	Isolierte Überprüfung von Kompetenzen
Überprüfung, inwieweit bestimmte Standards am Ende eines bestimmten Bildungsabschnitts erreicht wurden (summative Evaluation)	Integrierte Überprüfung von Kompetenzen
Regelmäßige Überprüfung der Lernziele und Nutzung der Ergebnisse für die Optimierung der Lehrprozesse (formative Evaluation)	**Wie werden die Kompetenzen geprüft?**
	Sprachaktivitäten wie Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen, Interaktion, Sprachmittlung

Integrierte Überprüfung von Kompetenzen: Vor- und Nachteile

	Vorteile	Nachteile
Integrierte Überprüfung von Kompetenzen	Es handelt sich um ein Format, das in authentischer Weise Situationen oder sprachliche Handlungen aus der Realität abbildet	Bei der Interpretation der gezeigten Leistung weiß man nicht genau, inwieweit eine schwache Leistung in einer Teilkompetenz möglicherweise auf Defizite in anderen Teilkompetenzen zurückzuführen ist.

(Grotjahn/Kleppin 2015, 49)

Schritt 2: Festlegung des Prüfungs- und Aufgabenformats

Prüfungsformat	➢ Wann findet die Prüfung statt? ➢ Wie lange dauert die Prüfung? ➢ Entscheidung über die Kriterien für die Bewertung von jedem Item und der ganzen Prüfung ➢ Festlegung der Bewertungsskala ➢ Entscheidung, darüber, wie die Lernenden über ihre Leistung im Test informiert werden
Aufgabenformat	Auswahl der Form von Aufgaben - Kurzantworten - Multiple-Choice-Aufgaben - Richtig/Falsch-Aufgaben - Ergänzung von Wörtern - Zuordnungsaufgaben - Sätze in die richtige Reihenfolge bringen - usw.

Schritt 3: Testentwicklungsphase

Auswahl von Texten/Bildern und Formulierung der Items

Texte sollen

- authentisch sein
- dem Niveau der Lernenden entsprechen
- dem Alter und den Interessen der Lernenden entsprechen
- nur dann vereinfacht werden, wenn das Verstehen des Textes für das jeweilige Niveau durch z.B. Wortschatz auf höherem Niveau erschwert wird. Texte werden oft auf unteren Niveaus vereinfacht. Im Falle einer Vereinfachung ist es wichtig, dass mögliche Korrekturen von einem Muttersprachler vorgenommen werden.
- die Formulierung von Items ermöglichen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass der Text dann ausgewählt wird, wenn auch in der Praxis festgestellt wird, dass gute Items formuliert werden können

Bilder sollen

- ermöglichen, dass zu diesem Niveau Aussagen mündlich/schriftlich formuliert werden können
- dem Alter der Lernenden entsprechen
- vertraute Situationen darstellen

Die Formulierung der Items

- soll nicht kompliziert sein, so dass das Verständnis des Items erschwert wird.
- soll so sein, dass das Ziel erreicht wird, dass man durch den bestimmten Test erreichen möchte.

Zur Erstellung von MC-Aufgaben

In Raatz (2001) sind folgende Ratschläge zur Erstellung von Multiple-Choice-Aufgaben zu finden:

- „Geben Sie das Auswahlkriterium (z.B. Richtigkeit, bessere Eignung) genau an.
- Sagen Sie deutlich, wenn mehrere Alternativen richtig sind.
- Benutzen Sie entweder eine Frage oder einen unvollständigen Satz als „Aufgabenstamm“
- Formulieren Sie den Aufgabenstamm so, dass Sie nicht in jeder Antwort dasselbe Wort wiederholen müssen
- Alle Alternativen müssen grammatikalisch auf den Aufgabenstamm abgestimmt sein
- Vermeiden Sie falsche Alternativen, die wesentlich über bzw. unter dem Niveau der Adressaten liegen.
- Vermeiden Sie Antworten, die sich gegenseitig voraussetzen oder einschließen oder sonst abhängig voneinander sind“.

(Raatz 2001, 94)

Da es wichtig ist, festzustellen, ob die Lernenden den Text verstanden haben, sollte man darauf achten, dass die Items nicht kompliziert sind.

Eine falsche Antwort sollte im Falle von komplizierten Items nicht automatisch bedeuten, dass die Lernenden den Text nicht verstanden haben. Es kann daher sein, dass sie das Item nicht verstanden haben.

Wie können Aufgabenstellungen für Multiple-Choice-Aufgaben formuliert sein, so dass sie authentische Alltagssituationen wiederspiegeln?

- Lehrende sollten darüber nachdenken, wann Lernende in ihrem alltäglichen Leben eine von mehreren Möglichkeiten auswählen sollen

Arbeitsblatt 4

2) Entscheiden Sie, ob die folgenden Aufgabenstellungen von Multiple-Choice-Aufgaben authentische Situationen wiederspiegeln.

1.	Eine Mitschülerin von dir hat auf einer Internet-Seite für Kinder zwei Interviews zum Thema „Tierschutz“ gefunden und im Rahmen eines Projekts zu diesem Thema in der Schule ein Quiz vorbereitet. Höre die Interviews und finde die richtigen Antworten, um das Quiz richtig zu lösen.
2.	Sie hören drei Interviews zweimal. Kreuzen Sie A, B oder C an.

Wie können Aufgabenstellungen für Multiple-Choice-Aufgaben formuliert sein, so dass sie authentische Alltagssituationen wiederspiegeln?

Lehrende sollten darüber nachdenken, wann Lernende in ihrem alltäglichen Leben eine von mehreren Möglichkeiten auswählen sollen

Beispiele

Nicht-authentische Situationen	Authentische Situationen
Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie für jede Aussage die richtige Antwort A, B oder C an.	Im Deutschunterricht habt ihr einige Berichte von Kindern aus verschiedenen Ländern darüber gelesen, was sie im Sommer machen. Ein Schüler hat dann fünf Sätze als Zusammenfassung des folgenden Textes geschrieben. Lies den Text. Sind die Sätze deines Mitschülers richtig oder falsch?
Sie hören ein Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie A, B oder C an.	Eine Mitschülerin von dir hat auf einer Internet-Seite für Kinder zwei Interviews zum Thema „Tierschutz“ gefunden und im Rahmen eines Projekts zu diesem Thema in der Schule ein Quiz vorbereitet. Höre die Interviews und finde die richtigen Antworten, um das Quiz richtig zu lösen.

Arbeitsblatt 4

3) Nennen Sie ein Beispiel einer Multiple-Choice-Aufgabe zur Überprüfung des Leseverstehens, die einer authentischen Situation wiederspiegelt.
……
……
……

Formulierung der Arbeitsanweisungen

- vertraute Aufgabenstellungen
- authentische bzw. realitätsnahe Situationen
- auf niedrigen Niveaus vielleicht auch Formulierungen in der Muttersprache oder in einer anderen Fremdsprache
- Erwähnen, wie viel Zeit zur Bearbeitung zur Verfügung steht
- Präzise und verständliche Arbeitsanweisung

Erstellung einer Liste mit den korrekten Lösungen

- Dieser Schritt ist besonders wichtig bei offenen Aufgaben, in denen es sein kann, dass verschiedene Lösungen korrekt sind

Schritt 4: Testanwendung (Sammlung der Ergebnisse)

Folgende Ziele sind bei der Testanwendung wichtig:

- Prüfungsstress abbauen
- sich an bestimmte Vorgaben halten
- beweisen, dass der Test ein natürlicher Lernvorgang ist
- zeigen, dass der Vorgang des Tests wichtig ist
- zeigen, dass der Test zur Verbesserung der Leistung der Lernenden angewendet wird.
- zeigen, dass der Lehrende eine kooperative Rolle übernimmt.

Schritt 5: Korrektur des Tests (Bearbeitung der Ergebnisse)

- Den Lernenden Feedback geben, wobei darauf geachtet wird, dass die Fehler, die gemacht werden, dazu führen können, dass Lernende sich verbessern

Schritt 6: Aufgabenanalyse und Analyse der Ergebnisse (Beurteilung der Ergebnisse)

- Anhand von mathematischen Formeln wird herausgefunden, welche der Aufgaben zu schwierig oder zu leicht waren und ob der Test reliabel und valide war.
- Nach der Beurteilung der Ergebnisse, wird entschieden, welche Änderungen in Bezug auf die Aufgaben und auf die Vorgaben von Tests vorgenommen werden sollen.

Vorschlag
Nach der Beurteilung der Ergebnisse: Alternative Evaluation

- Lernende übernehmen eine aktive Rolle im Evaluationsprozess
- Lernende beobachten ihre Fortschritte
- Lehrende können wichtige Informationen sammeln,
  - die sich auf die Motivation, die Lernstrategien, affektive Faktoren, Fertigkeiten und Kenntnisse der Lernenden in der Fremdsprache beziehen
  - die sich auf die Art und Weise beziehen, wie die Lernenden Fortschritte machen
- Die aktive Teilnahme der Lernenden an der Unterrichtsplanung und –gestaltung wird gefördert
- Die Entwicklung der Lernerautonomie wird zu einem wichtigen Ziel
- Die Kooperation zwischen Lehrenden und Lernenden wird gestärkt

(Kontomitrou 2017)

Nachteile

- Die Anwendung von alternativen Evaluationsmethoden beansprucht oft viel Zeit
- Nicht alle Lehrenden haben die Fähigkeit, die Kenntnisse und die Kompetenzen die alternativen Evaluationsmethoden korrekt anzuwenden
- Einige Wissenschaftler meinen, dass für die alternative Evaluation Gütekriterien berücksichtigt werden müssen.
- Die Anwendung von alternativen Evaluationsmethoden ist bei Klassen mit vielen Schülern nicht leicht.
- Die Schüler sind mit alternativen Evaluationsmethoden oft nicht vertraut
- Viele Schüler brauchen mehr Zeit, um festzustellen, ob sie etwas „können“ oder „nicht können“

(Kontomitrou 2017)

Portfolio	Die Lernenden ergänzen in ihrem Portfolio, was sie schon gut „können“ und was sie noch wiederholen müssen. Sie machen auch Vergleiche mit früheren Evaluationen in ihrem Portfolio und erkennen ihre Stärken und Schwächen.
Diskussion	Der/Die Lehrende diskutiert mit den Lernenden darüber, welche Schwierigkeiten die Lernenden im Test hatten und warum. Es wird dann auf einige wichtige Punkte noch einmal eingegangen (möglicherweise werden dann verschiedene Arbeitsblätter mit Übungen verteilt oder die Lernenden spielen ein Spiel, mit dessen Hilfe Strukturen, die wiederholt werden müssen, im Vordergrund stehen)
Peer-Evaluation	Die Lernenden fragen sich gegenseitig, welche Aufgaben ihnen gefallen haben und warum, sowie auch darüber, was sie schon „können“ und nicht „können“ und wie sie ihr Weiterlernen planen wollen
Selbstevaluation	Die Lernenden ergänzen einen Fragebogen / ein Evaluationsblatt / eine Checkliste

Peer-Evaluation

Gegenseitiges Fragestellen / Gemeinsam überlegen, was Lernende schon gut können, und wo sie noch Defizite haben
Lernende helfen sich gegenseitig.
Lernende denken über ihre sprachlichen Kompetenzen und Möglichkeiten zum Weiterlernen nach.

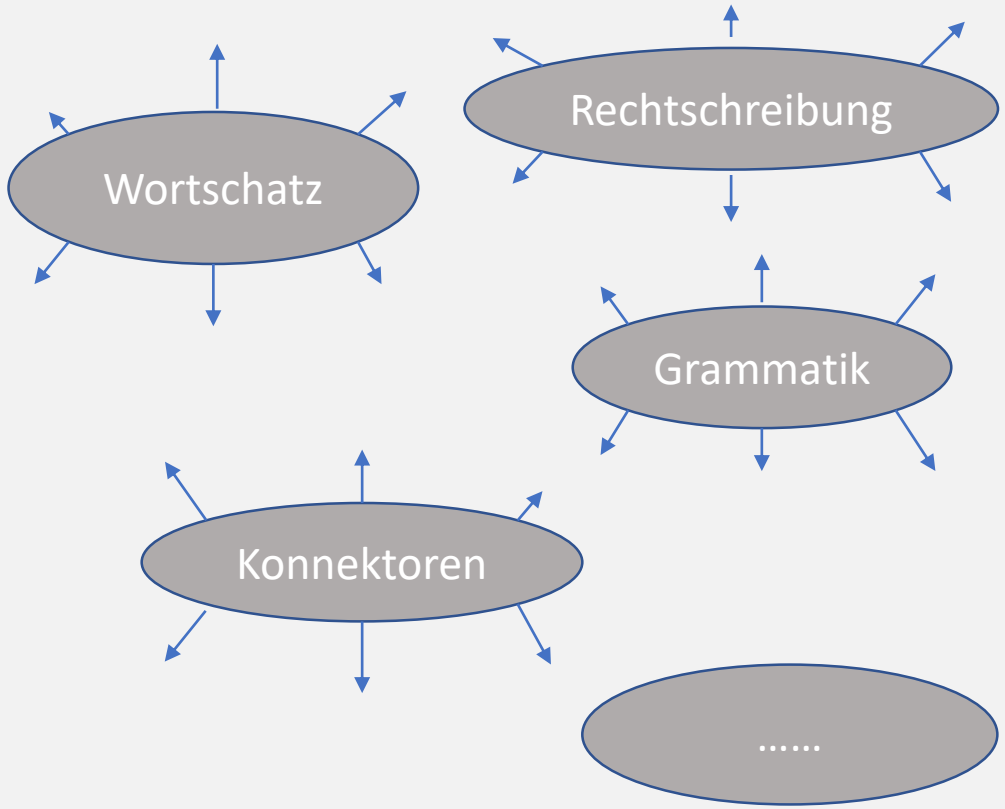
(Vgl. Grotjahn/Kleppin 2015: 38)

Gegenseitig Fragen stellen	
Lerner 1: Wann hast du Mathe? Wie findest du Englisch? …	Lerner 2: …..
Lerner 2: Wann hast du Musik? Wie findest du Sport? …	Lerner 1: …..

Überlegen			
Was können wir schon?		Was müssen wir wiederholen?	
Lerner 1	Lerner 2	Lerner 1	Lerner 2

(Kontomitrou 2017)

Diskussion

Was können wir schon? **Lerner 1: ……..** **Lerner 2: ……..**	**Was müssen wir noch wiederholen?** **Lerner 1:……** **Lerner 2: ……..**
	Lernende denken über Möglichkeiten zum Weiterlernen nach: Beispiele Lerner 1 fragt: Wie willst du deinen Wortschatz verbessern? Lerner 2 antwortet Lerner 2 fragt: Hat dir die Projektarbeit, die wir gemacht haben, geholfen? Lerner 1 antwortet

(Kontomitrou 2017)

Evaluationsblatt

Was hat mir im Test gefallen?	
Was hat mir im Test nicht gefallen?	……
Welche Aufgaben habe ich ohne Schwierigkeiten gelöst?	……
Auf welche Fragen habe ich nicht geantwortet? Warum?	……
Gibt es Aufgaben, die ich im Unterricht ohne Schwierigkeiten gelöst habe und die ich im Test nicht richtig lösen konnte?	……
Welchen Lernstoff soll ich wiederholen?	……
….	……

(Kontomitrou 2017)

Zum Schluss: Neue Ziele für die nächste Unterrichtsstunde setzen

Lehrende beobachten die Ergebnisse aus dem Test und aus der alternativen Evaluation und setzen die neuen Ziele für die nächste Unterrichtsstunde

Folgende Fragen können Lehrende helfen, die nächste Unterrichtsstunde optimal zu planen:

- Welche Lernenden müssen welche Struktur / Aktivität wiederholen?
- Bei welchen Lernenden übereinstimmt ihre Leistung im Test mit der Selbstevaluation / Peer-Evaluation / Dokumentation im Portfolio / Diskussion nicht?
- Wie können Lernende geholfen werden, ihre eigenen Stärken und Schwächen richtig zu erkennen, so dass die Lernerautonomie und das lebenslange Lernen gefördert werden?

Vorschlag: Schritte bei der Erstellung von eigenen Tests

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5	Schritt 6	Schritt 7
Planungsphase (Charakterisierung der Lernergruppe und Festlegung des Ziels der Prüfung und des Prüfungs- und Aufgabenformats)	Test-entwicklungs-phase	Test-anwendung (Sammlung der Ergebnisse)	Korrektur des Tests (Bearbeitung der Ergebnisse)	Aufgaben-analyse und Analyse der Ergebnisse (Beurteilung der Ergebnisse)	Alternative Evaluation	Entscheidung über die nächsten Ziele der Unterrichts-planung

Theorie und Praxis

Lehrende

- Es steht nicht viel Zeit zur Verfügung, damit Lehrende einen qualitativen Test entwickeln.
- Viele Lehrende verfügen über eine oft nicht ausreichende Kompetenz im Bereich der Testentwicklung und –beurteilung
- Oft fehlt die Kooperation zwischen verschiedenen Lehrenden, die einen Test verbessern könnte.

Lernende

- Lernende bearbeiten im Unterricht oft unterschiedliche Aufgaben (innere Differenzierung) und ein bestimmtes Aufgabenformat bei einem Test ist für einige Lernende schwierig.
- Lernende sind nicht mit der Idee vertraut, dass sie mit dem Test ihre Stärken und Schwächen entdecken können. Dagegen betrachten sie Tests als Kontrollsysteme, die Noten geben.

Forderungen für den Fremdsprachenunterricht

- Entwicklung der Lehrkompetenz, Tests zu konstruieren, die …
  - Gütekriterien erfüllen
  - für jede Lernergruppe geeignet sind
  - jeden Lernenden und Lerntyp berücksichtigen
- Entwicklung von Möglichkeiten, mit anderen Lehrenden zu kooperieren und Meinungen in Bezug auf den Test zu äußern
- Schulung im Bereich des Testens
- Lernende über die Vorteile von Tests informieren / Bewusstmachung, wie der Test ihnen beim Fremdsprachenlernen helfen kann
- Änderungen in formellen Prüfungen

Lehrkompetenzen

	Kompetenzen der Lernenden vor dem Einsatz von informellen Tests im DaF-Unterricht	
1.	Kann vor dem Einsatz des Tests die Lernergruppe genau charakterisieren und die Eigenschaften der Lernergruppe bei der Planung des Tests berücksichtigen.	Eigenschaften der Lernergruppe
2.	Kann die Ziele des Tests festlegen, indem der/die Lehrende den Lernstoff und weitere Charakteristika der Lernergruppe berücksichtigt.	Festlegung der Ziele des Tests
3.	Kann die Aufgaben so erstellen, dass die bestimmten Kompetenzen, die geprüft werden sollen, auch geprüft werden.	Zu prüfende Kompetenzen
4.	Kann Entscheidungen treffen, die sich auf die innere Differenzierung beziehen, und eventuell verschiedene Testaufgaben für verschiedene Lernergruppen entwickeln.	Innere Differenzierung
5.	Kann Entscheidungen treffen, welche Aufgaben für die Prüfung eines bestimmten Testziels geeignet sind.	Auswahl von geeigneten Testaufgaben
6.	Kann die Aufgaben so konstruieren, dass sie wissenschaftlich begründet werden.	Wissenschaftliche Kenntnisse
7.	Kann die Aufgabenstellungen so konstruieren, dass sie klar und deutlich sind.	Formulierung der Aufgabenstellung
8.	Kann Entscheidungen über die Dauer des Tests treffen.	Dauer des Tests
9.	Kann Entscheidungen treffen, die sich auf die Punktzahl der Items beziehen.	Punktzahl der Items
10.	Kann Beurteilungsraster oder Listen zur deskriptiven Evaluation erstellen, die die erreichte Punktzahl des Lernenden objektiv interpretieren.	Interpretation der erreichten Punktzahl

	Kompetenzen beim Einsatz von informellen Tests im DaF-Unterricht	
1.	Kann den Test auf so eine Weise präsentieren, dass den Lernenden als ein natürlicher Lernvorgang wahrgenommen wird. Kann bei der Präsentation des Tests dazu beitragen, dass der Prüfungsstress abgebaut wird.	Präsentation des Tests
2.	Kann beurteilen, wie sein/ihr Verhalten während des Tests ist, und kann geeignetes Material zur Selbstevaluation angemessen ergänzen.	Beobachtungsverfahren

	Kompetenzen nach dem Einsatz von informellen Tests im DaF-Unterricht	
1.	Kann den Test nach den Vorgaben korrigieren und dabei auch die bei der Planung des Tests entwickelten Beurteilungsraster anwenden.	Korrektur des Tests nach den Vorgaben
2.	Kann die Ergebnisse des Tests nach den Vorgaben des Tests interpretieren.	Interpretation der Ergebnisse des Tests nach Vorgaben
3.	Kann die Lernenden über ihre Leistung so informieren, dass ein positiver Washback-Effekt erreicht werden kann.	Mitteilung über die im Test gezeigte Leistung
4.	Kann auf wissenschaftliche Weise den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben bestimmen.	Bestimmung des Schwierigkeitsgrads von Aufgaben
5.	Kann auf wissenschaftliche Weise herausfinden, ob der Test die Gütekriterien des Tests erfüllt hat.	Gütekriterien von Tests
6.	Kann aus den Informationen, die bei, während und nach dem Einsatz des Tests gesammelt wurden, Entscheidungen über zukünftige Änderungen beim DaF-Testen treffen.	Entscheidung überzukünftige Änderungen beim DaF-Testen

Arbeitsblatt 5

1) Sehen Sie sich die folgenden Testaufgaben zum Testen der Sprachaktivität „Schreiben“ und entscheiden Sie, ob bei diesen Aufgaben eine Handlungsorientierung und eine Kompetenzorientierung vorliegen. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

1.	Du tauschst mit deiner Freundin/deinem Freund SMS aus. Er/Sie fragt dich über deine Ferien und du erzählst ihr/ihm davon.

	Ja	Nein	zum Teil ja	Begründung
Handlungsorientierung				
Kompetenzorientierung				

2.	Du bist auf einer Insel. Du hast schon einige Fotos gemacht und schreibst neben jedem Foto in deinem Fotoalbum zwei Sätze.

	Ja	Nein	zum Teil ja	Begründung
Handlungsorientierung				
Kompetenzorientierung				

2) Füllen Sie das folgende Kompetenzraster aus, um Ihre Kompetenz zu beurteilen, Handlungsorientierung und Kompetenzorientierung bei der Aufgabenentwicklung zu berücksichtigen.

	Ja	zum Teil ja	Nein
Ich kann die Testaufgaben so erstellen, dass sie der Lebenssituation der Lernenden entsprechen.	☐	☐	☐
Ich kann die Testaufgaben so erstellen, dass ich daraus Schlüsse in Bezug auf die schon entwickelten Kompetenzen ziehen kann.	☐	☐	☐

Arbeitsblatt 6

Welche der folgenden Kompetenzen sollen Lehrende vor, während und nach dem Einsatz von informellen Tests im DaF-Unterricht entwickeln? Markieren sie für jede Kompetenz die jeweilige Option.

	Lehrkompetenzen	Vor dem Einsatz von informellen Tests	Beim Einsatz von informellen Tests	Nach dem Einsatz von informellen Tests
1.	Kann die Aufgabenstellungen so konstruieren, dass sie klar und deutlich sind.	☐	☐	☐
2.	Kann auf wissenschaftliche Weise herausfinden, ob der Test die Gütekriterien des Tests erfüllt hat.	☐	☐	☐
3.	Kann Entscheidungen treffen, welche Aufgaben für die Prüfung eines bestimmten Testziels geeignet sind.	☐	☐	☐
4.	Kann die Aufgaben so erstellen, dass die bestimmten Kompetenzen, die geprüft werden sollen, auch geprüft werden.	☐	☐	☐
5.	Kann auf wissenschaftliche Weise den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben bestimmen.	☐	☐	☐
6.	Kann den Test auf so eine Weise präsentieren, dass den Lernenden als ein natürlicher Lernvorgang wahrgenommen wird.	☐	☐	☐
7.	Kann die Ergebnisse des Tests nach den Vorgaben des Tests interpretieren.	☐	☐	☐
8.	Kann Beurteilungsraster oder Listen zur deskriptiven Evaluation erstellen, die die erreichte Punktzahl des Lernenden objektiv interpretieren.	☐	☐	☐
9.	Kann aus den Informationen, die bei, während und nach dem Einsatz des Tests gesammelt wurden, Entscheidungen über zukünftige Änderungen beim DaF-Testen treffen.	☐	☐	☐
10.	Kann bei der Präsentation des Tests dazu beitragen, dass der Prüfungsstress abgebaut wird.	☐	☐	☐

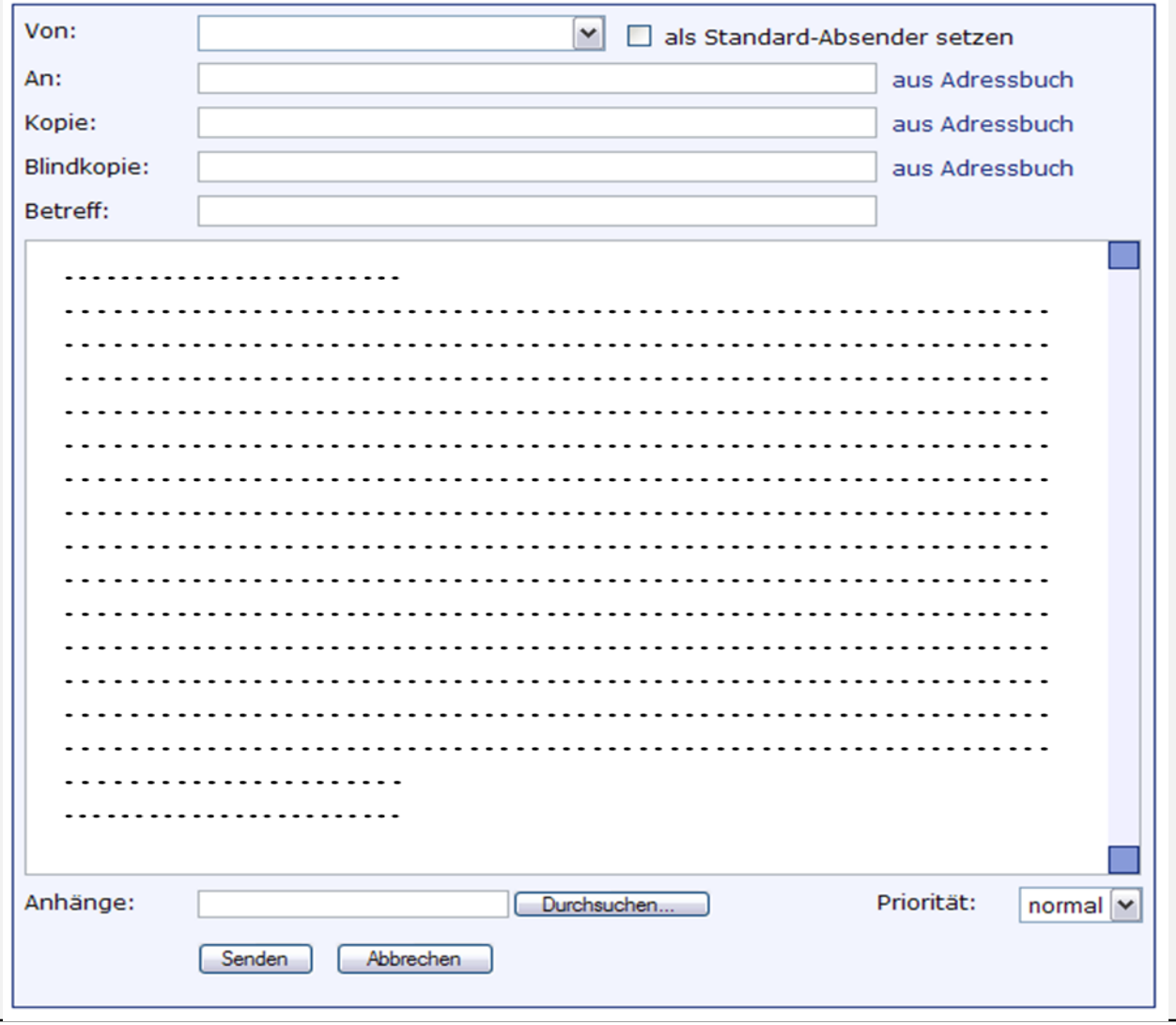
Vorschläge fürs Testen im Unterricht DaF

Testen der Sprachaktivität „Schreiben“

Auswahl von Aufgaben

- E-Mail
- Kurznachrichten
- Postkarte
- Beschreibung von Bildern
- Berichten in einem Forum

- E-Mail

Du schreibst deiner Freundin/deinem Freund eine E-Mail. Du erzählst ihr/ihm, wohin du im Sommer fährst, mit wem du dorthin fährst und was du dort machen möchtest.


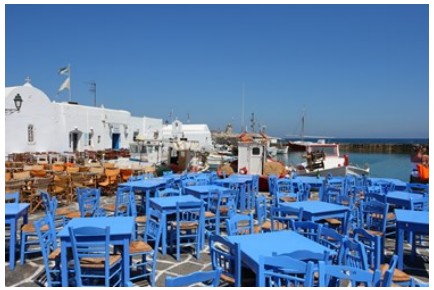
Du tauschst mit deiner Freundin/deinem Freund SMS aus. Er/Sie fragt dich über deine Ferien und du erzählst ihr/ihm davon.

Du möchtest deiner Freundin/deinem Freund eine Postkarte aus dem Ort, wo du deine Sommerferien verbringst, schicken. Schreib ihm/ihr, wo du bist und mit wem. Schreib ihr/ihm auch, was du dort machst oder/ und noch machen möchtest und wann du zurückfährst.

……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……
……

Du bist auf einer Insel. Du hast schon einige Fotos gemacht und schreibst neben jedem Foto in deinem Fotoalbum zwei Sätze.

Alternative: Du möchtest die folgenden Fotos, die du gemacht hast, in deinem Fotoalbum kleben und auch daneben zwei Sätze zu jedem Foto schreiben.



Du möchtest an einem Forum teilnehmen und dich mit anderen Kindern unterhalten.

Hallo Fans! Was macht ihr diesen Sommer? Im Forum könnt ihr euch darüber unterhalten.
Und: Bitte beachtet die Foren-Regeln. Die gibt es hier zum Nachlesen :-)

Dein Spitzname:

Dein Betreff:

Dein Text:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

und ab in die Post!

(Nach: www.kindernetz.de)

Testen der Sprachaktivität „Lesen“

Auswahl von Aufgaben

- Lesen eines Textes und Lösen einer Richtig/Falsch-Aufgabe

- Zuordnung von Texten zu Bildern

Im Deutschunterricht habt ihr einige Berichte von Kindern aus verschiedenen Ländern darüber gelesen, was sie im Sommer machen. Ein Schüler hat dann fünf Sätze als Zusammenfassung des folgenden Textes geschrieben und bittet dich, diese zu lesen und ihm zu sagen, ob sie richtig oder falsch sind. Lies den Text. Sind die Sätze deines Mitschülers richtig oder falsch?

Hallo!
Ich bin Andrea! Ich bin 13 Jahre alt. Ich bin in der 8. Klasse. Ich wohne in St. Agathe. Das liegt in Kanada.
Ich fahre in den Sommerferienmit mit dem Flugzeug auf der Insel Martinique in der Karibik. Ich bleibe dort einen Monat lang bei meinen Großeltern. Das ist toll.
Ich möchte dort schwimmen. Dort ist es im Sommer immer heiß.

Andrea

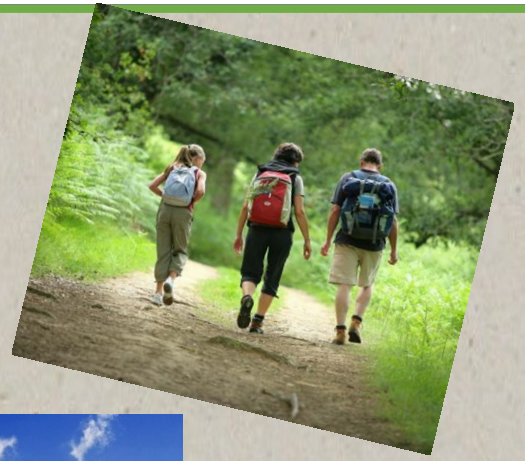
Nach: www.blinde-kuh.de

		r	f
1	Andrea ist eine Schülerin.		
2	Sie wohnt in Deutschland.		
3	In den Sommerferien fliegt Andrea auf eine Insel.		
4	Andrea wohnt auf Martinique bei ihrem Opa und ihrer Oma.		
5	Das Wetter ist auf Martinique gar nicht gut.		

Deine Mitschüler haben kleine Texte zu ihren Sommerferien geschrieben und auch Bilder mitgebracht, um ein Projekt zu machen. Du hast in der Gruppe die Aufgabe bekommen, herauszufinden, welche Texte zu welchem Bild passen.

A.	B.	C.	D.	E.
1. Im Sommer wandere ich gern. Natürlich wandere ich gern mit Freunden oder mit meinen Eltern.	2. Im Sommer liege ich gern am Strand. Da lese ich ein Buch und erhole mich.	3. Im Sommer gehe ich gern einkaufen. Ich kaufe gern Kleidung und Geschenke ein.	4. Im Sommer reise ich sehr gern mit dem Flugzeug. Das ist schnell und bequem.	5. Im Sommer reise ich am liebsten mit dem Schiff. Da ist schön, aber nicht so schnell wie das Flugzeug.

Alternative: Du nimmst in der Schule an einem Projekt teil und hast die Aufgabe auf einem Karton die folgenden Texte und Bilder, die du gesammelt hast, zusammen zu kleben.
Welche Texte passen zu welchem Bild? Klebe sie auf den Karton.



Im Sommer wandere ich gern. Natürlich wandere ich gern mit Freunden oder mit meinen Eltern.

Im Sommer gehe ich gern einkaufen. Ich kaufe gern Kleidung und Geschenke ein.

Im Sommer reise ich sehr gern mit dem Flugzeug. Das ist schnell und bequem.

Im Sommer liege ich gern am Strand. Da lese ich ein Buch und erhole mich.

Im Sommer reise ich am liebsten mit dem Schiff. Das ist schön, aber nicht so schnell wie das Flugzeug.

Testen der Sprachaktivität „Hören“

Auswahl von Aufgaben

- Hören eines Interviews und Lösen einer Multiple-Choice-Aufgabe in der Fremdsprache
- Hören eines Interviews und Lösen einer Multiple-Choice-Aufgabe in der Muttersprache

- Hören eines Interviews und Ergänzung von fehlenden Wörtern in der Transkription des Interviews
- Hören eines Interviews und Ergänzung von fehlenden Wörtern in einer Tabelle

Eine Mitschülerin von dir hat auf einer Internet-Seite für Kinder zwei Interviews zum Thema „Tierschutz“ gefunden und im Rahmen eines Projekts zu diesem Thema in der Schule ein Quiz vorbereitet. Höre die Interviews und finde die richtigen Antworten, um das Quiz richtig zu lösen.		
Interview 1 http://klickerkids.de/index.php?RUB_ID=1	1. Manuela hat a) hat kein Haustier. b) möchte eine Katze kaufen. c) hat mehr als eine Katze. 2. Für Manuela a) ist Tierschutz von großer Bedeutung. b) ist Tierschutz nicht so wichtig. c) wird für den Tierschutz viel getan.	3. Manuela hat sich gut überlegt, a) ob sie für das Haustier genug Zeit hat. b) ob sie einen guten Tierarzt kennt. c) ob sie das Haustier allein zu Hause lassen kann.
Interview 2 http://klickerkids.de/index.php?RUB_ID=1	1. Stefano hat a) schon ein Haustier. b) kein Haustier. 2. Stefano meint, dass a) die Umwelt jeden Menschen betreffen sollte. b) die meisten Menschen sich nicht für die Umwelt interessieren.	3. Stefano kennt a) kennt schon Leute, die ihr Haustier ausgesetzt haben. b) kennt zum Glück keinen Menschen, der sein Haustier ausgesetzt hat.

Du warst mit deiner Klasse in einem Tierheim und hast dort eine Expertin interviewt. Jetzt möchtest du das Interview in der Schülerzeitung schreiben. Du hast das Interview schon gehört und fast alles aufgeschrieben, aber einige Wörter fehlen dir noch. Du hörst jetzt die Antworten der Expertin zweimal, um die fehlenden Wörter zu ergänzen.

Frage 1: Könnten Sie bitte etwas über sich erzählen?	Frage 3: Wie viel Erfahrung haben Sie in der Arbeit mit Tieren?
Frage 2: Seit wann gibt es das Tierheim?	Frage 4: Muss man Tiere mögen, um hier zu arbeiten?

http://klickerkids.de/index.php?RUB_ID=1

Im Tierheim
Interview mit einer Expertin

Könnten Sie bitte etwas über sich erzählen?
Ja, mein Name ist Hannelore Hischer und ich bin seit 41 Jahren hier die Katzenmama und ich sage immer: ich bin in der glücklichen Lage, dass ich einen Beruf habe, der gleichzeitig mein Hobby ist.

Seit wann gibt es das Tierheim?
Seit ……
Wie viel Erfahrung haben Sie in der Arbeit mit Tieren?
Och, ich meine in diesen 41 Jahren, die ich hier bin, doch bekommst du Erfahrung, aber man muss immer wieder dazu sagen, es gibt immer wieder neue Erfahrungen. Ich bin in dieser Zeit zweimal gebissen worden, in den …….. Aber das sind Sachen, das gehört halt dazu. Aber ich würde nie sagen, mir kann nichts mehr passieren. Es kann immer wieder was passieren.

Muss man Tiere mögen, um hier zu arbeiten?
Das würde ich doch wohl sagen. Also ich meine, wenn ich einen Beruf nicht mag…, deshalb sage ich immer zu unseren Praktikanten, die wir hier haben, Mädels wie Jungs, sucht euch immer einen Beruf, wo ihr viel …… habt, denn es nützt nichts, wenn man nach einem halben Jahr oder Jahr feststellt, nee da habe ich jetzt aber gar keinen Bock darauf. Nee, denn ihr lernt auch in der Schule natürlich immer für euch selber. Wir …… sind immer stolz auf euch. Und stellt euch vor, man hat ein ganz mieses Zeugnis und später lernt man mal jemand kennen und er sagt „du ich mach dies und jenes" und ihr sagt „oh Klasse, das würde ich auch machen", aber ihr könnt das dann nicht machen, weil ihr die …… nicht habt.

http://klickerkids.de/index.php?RUB_ID=1

Du warst mit deiner Klasse in einem Tierheim und hast dort eine Expertin interviewt. Du möchtest für die Schülerzeitung einen Text über die Expertin schreiben. Bevor du den Text schreibst, möchtest du die wichtigsten Informationen in einer Tabelle schreiben. Du hast das Interview schon gehört und vieles aufgeschrieben, aber einige Wörter fehlen dir noch. Du hörst jetzt die Antworten der Expertin zweimal, um die fehlenden Wörter zu ergänzen.

Name:	Hannelore Hischer
Beruf:	Expertin im Tierheim (Katzenmama)
Sie arbeitet dort seit …… Jahren	
Das Tierheim gibt es seit ……..	
Sie hat viel Erfahrung bei der Arbeit mit Tieren, aber sie meint, dass es immer wieder neue Erfahrungen gibt. Sie ist in dieser Zeit zweimal gebissen worden, in den ……..	
Sie meint, man muss Tiere ……., um dort zu arbeiten.	
Zu den Praktikanten, die sie da haben, sagt sie: „Sucht euch immer einen Beruf, wo ihr viel ……. habt“.	

Testen der Sprachaktivität „Sprechen“

Auswahl von Aufgaben

Dialog/Rollenspiel

- Mit einem Freund/mit einer Freundin über die Ferien sprechen
- Mit einem Freund/einer Freundin über Ferienorte sprechen

Monolog

- Eine phonetische Nachricht hinterlassen
- Einem Freund/einer Freundin Fotos von den Ferien beschreiben

Du bist mit einem Freund/einer Freundin in einem Eiscafé und diskutierst mit ihm/ihr, wohin ihr im Sommer fahrt, mit wem ihr dorthin fahrt und was ihr dort alles machen möchtet.

Was möchtest du fragen?
Was antwortest du auf die Fragen deines Freundes/deiner Freundin?

Du bist mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin in der Schule und diskutierst mit ihm/ihr über Orte für eure Klassenfahrt.

Du rufst einen Freund/eine Freundin an, um ihm/ihr zu erzählen, wohin du im Sommer fährst, mit wem du dorthin fährst und was du dort machen möchtest. Da er/sie nicht da ist, hinterlässt du ihm/ihr eine kurze Nachricht.

Du zeigst einem Freund/einer Freundin dein Fotoalbum aus den Sommerferien und beschreibst ihm/ihr einige Fotos.

Es ist wichtig, bei der Konstruktion von Tests sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die didaktische Praxis zu berücksichtigen

Es ist in diesem Rahmen von großer Bedeutung

- dass die Lernenden im Test Aufgaben bearbeiten, die ihnen aus der Unterrichtspraxis vertraut sind.
- dass die Lernenden im Test die Möglichkeit haben, nicht nur zwischen verschiedenen Themen, sondern auch zwischen verschiedenen Aufgabentypen auswählen können
- dass die Lernenden im Test ihre optimale sprachliche Leistung zeigen können und ein wichtiger Schritt, um dieses Ziel zu erreichen ist es, den Prüfungsstress abzubauen

6. Evaluation in der multilingualen Welt: Die Rolle der Sprachmittlung

„Die Tendenz zu überregionalen Einheits-Sprachprüfungen und Kompetenzbeschreibungen steht in einem merkwürdigen Gegensatz zur ansonsten hochgepriesenen Differenzierung und Diversifizierung“

(Krumm 2012, 14)

„Gegenstand des Sprachenlernens wie der Überprüfungen sollten auch solche sprachlichen Aktivitäten sein, die für Mehrsprachige charakteristisch … Dazu gehören die Fähigkeiten zur sprachlichen Kooperation (einschließlich des Sprachmittelns zwischen den Sprachen), zum Sprachwechsel als Strategie der Verständigung, aber ebenso die Bereitschaft zum Sprachkontakt mit Deutschsprachigen, was dann, unabhängig von Sprachprüfungen, auch den Spracherwerb beschleunigt“

(ebd. 25)

- Die Bedeutung der Sprachmittlung wird im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (2001) hervorgehoben.

- In Lehrwerken und Prüfungen für den schulischen Fremdsprachenunterricht Englisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch im Inland gelten Sprachmittleraufgaben heutzutage als gängige Praxis“ (Liedke-Göbel 2016, 57)

Sprachmittlung:

ein wichtiger Bestandteil des **Gemeinsamen Rahmencurriculums für die Fremdsprachen in Griechenland** und des **Staatlichen Sprachzertifikats (kpg)**

Beispiel: Staatliches Sprachzertifikat (Niveau B1), Mai 2018

AUFGABE 3

Ihre deutsche Freundin Sandra liest gern Romane. Sie haben folgenden Artikel mit dem Titel „Paolo Cognetti“ gelesen. Schreiben Sie Ihrer Freundin eine E-Mail von ca. 80 Wörtern. Gehen Sie auf folgende Punkte ein, indem Sie sich auf Informationen des folgenden Textes beziehen:

- **Was ist Paolo Cognetti von Beruf und wovon träumte er, als er zwanzig Jahre alt war?**
- **Was passierte, als Paolo Cognetti dreißig und vierzig Jahre alt wurde?**

Unterschreiben Sie Ihre E-Mail als Christos / Christina.

ΤΟ ΒΗΜΑ
βιβλία + ιδέες

από meteorologos.gr ΑΘΗΝΑ 18°C ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗ 15°C Παρασκευή 30 Μαρτίου 2018 ΑΝΑΖΗΤΗΣΗ

Paolo Cognetti

Ο νικητής του Βραβείου Strega 2017 μιλάει στο «Βήμα» για το μυθιστόρημά του «Τα οχτώ βουνά» (Le otto montagne), αναδεικνύει τη σχέση του εξωτερικού κόσμου με την ανθρώπινη σκέψη, αναφέρεται στη «θεωρία των δύο πατεράδων» και εκφράζει τον θαυμασμό του για τον Henry David Thoreau, Αμερικανό φιλόσοφο, συγγραφέα, ιστορικό.

Το μυθιστόρημα του Cognetti «Τα οχτώ βουνά» εστιάζει στην πολυετή και ιδιότυπη φιλία του Πιέτρο και του Μπρούνο και διαδραματίζεται με φόντο τους Δολομίτες των Άλπεων, το Μιλάνο αλλά και το Θιβέτ. «Το βραβείο ήταν μια σημαντική αναγνώριση, νομίζω, για όλα αυτά τα χρόνια που γράφω. Όταν ήμουνα είκοσι χρονών, το όνειρό μου ήταν να δω ένα βιβλίο τυπωμένο με το όνομά μου. Αυτό είχε να κάνει περισσότερο με το να νιώσω ότι "είμαι συγγραφέας". Στα τριάντα μου, είχαν ήδη κυκλοφορήσει αρκετά βιβλία μου, αλλά έπρεπε παράλληλα να κάνω και πολλές άλλες δουλειές, ωστόσο ονειρευόμουνα να μπορώ κάποια στιγμή να ζω από το γράψιμο. Τα κατάφερα όταν σαραντάρισα και σε αυτό συνέβαλε ουσιαστικά και το Strega, για το οποίο είμαι ευγνώμων». Λίγο πριν έλθει στην Αθήνα, ο 40χρονος Ιταλός συγγραφέας συνομίλησε με τη μεταφράστριά του, Άννα Παπασταύρου.

Πώς εξηγείτε την επιτυχία του βιβλίου και στην πατρίδα σας και στο εξωτερικό;

«Θέλω να πιστεύω ότι η απάντηση είναι: "Επειδή είναι ένα καλό βιβλίο"! Ίσως όμως κατάφερα εν τέλει να θίξω κάποια ζητήματα που φαντάζουν ενδεχομένως παρωχημένα στις μέρες μας: την αληθινή φιλία, τη σημασία των βουνών, τον αγώνα για μια απλούστερη ζωή, που έχω την αίσθηση ότι λείπουν από την εποχή μας η οποία κατακλύζεται κυριολεκτικά από την τεχνολογία και τα νέα μέσα επικοινωνίας».

Εσείς ταυτίζεστε και με τους δύο χαρακτήρες σας; Και τον Πιέτρο, το παιδί της πόλης, και τον βουνίσιο Μπρούνο;

«Θα το ήθελα πολύ να είμαι ο Μπρούνο, η αλήθεια όμως είναι ότι είμαι ο Πιέτρο, αυτός είναι ο φίλος μου, μισός αληθινός και μισός επινοημένος. Και παρ' όλο που τα τελευταία δέκα χρόνια μένω στο βουνό, έχω την αίσθηση ότι δεν θα γίνω ποτέ ένας πραγματικός βουνίσιος άνδρας...»

Ο ιταλός συγγραφέας παρουσιάζει το βιβλίο του στο Μέγαρο Μουσικής Αθηνών, στο πλαίσιο του Megaron Plus, σε συνεργασία με το Ιταλικό Μορφωτικό Ινστιτούτο και τις εκδόσεις Πατάκη.

nach: www.tovima.gr

(Κρατικό Πιστοποιητικό Γλωσσομάθειας
(Μάιος 2018, Γερμανική Γλώσσα, Επίπεδο Β,
Ενότητα 2)

“Mediators have to make complicated decisions about the information to be extracted from the source text, the content of the message to be delivered and the form of the text to be created, so that it is appropriate for the communicative event and useful for the other participant(s). On the other hand, mediation tasks usually **demand degrees of literacy in both languages as well as various types of competences and skills**.” (Dendrinos 2013)

Deskriptoren für die Beurteilung der schriftlichen und mündlichen Sprachmittlung, die im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen in Griechenland (2013) beschrieben werden

Niveau A	Kann, nachdem er / sie ein kurzes Gespräch in der Fremdsprache gehört hat, auf Griechisch antworten, was das Ziel des Gesprächs war, wo das Gespräch stattfindet. Kann einen griechischen Text lesen und auf bestimmte Fragen in der Fremdsprache antworten
Niveau B	Kann zu bestimmten kommunikativen Zwecken ganze Nachrichten von der griechischen Sprache in die Fremdsprache übertragen.
Niveau C1	Kann alle wichtigen auf Griechisch dargestellten Informationen in einem ganzheitlichen schriftlichen oder mündlichen Text integrieren.

(vgl. Δενδρινού/Σταθοπούλου 2013)

Förderung

- des interkulturellen Bewusstsein
- des Lese- und Schreibfertigkeit
- der kommunikativen Kompetenzen
- der kognitiven Kompetenzen
- der sozialen Kompetenzen

(vgl. Dendrinos 2013)

7. Perspektiven der Entwicklung der Evaluationskompetenz in der multilingualen Welt

- Lehrerschulung
- Sprachmittelnde Aufgaben im DaF- Unterricht und in der Evaluation integrieren
- Unterrichtsszenarien nach den neuen Standards entwickeln und beurteilen / Neue Formen von Unterrichtsszenarien
- Selbstevaluation von Lehrenden
- Diskussion über weitere Änderungen im Schulkontext
- Neue Prüfungsformate
- Neue Evaluationsformen

Literatur

Bachman, Lyle F. / **Palmer**, Adrian S. (1996): Language testing in practice: Designing and developing useful language tests. Oxford: Oxford University Press

Βεντούρης, Αντώνης / **Ζουγανέλη**, Καίτη / **Τσαγγαρή**, Κωνσταντίνα (2013): Η αξιολόγηση του μαθητή της ξένης γλώσσας. Στο :Δενδρινού, Β / Καραβά, Ε. (επιστημονική επιμέλεια): Ενιαίο πρόγραμμα σπουδών για τις ξένες γλώσσες. Οδηγός εκπαιδευτικού: Η ξενόγλωσση εκπαίδευση για την προώθηση της πολυγλωσσίας στην Ελλάδα σήμερα: προσεγγίσεις και πρακτικές διδασκαλίας. Αθήνα: Εθνικό και Καποδιστριακό Πανεπιστήμιο Αθηνών και Υπουργείο Παιδείας και Θρησκευμάτων. Κεφάλαιο 7, σελ.169-186

In: http://rcel.enl.uoa.gr/xenesglosses/docs/ΟΔΗΓΟΣ%20ΕΚΠΑΙΣΔΕΥΤΙΚΟΥ.pdf

Dendrinos, Bessie (2013): Testing and Teaching mediation. In: Directions in Language Teaching and Testing. Issue title: The KPG exams. Matters of special concern.

In: https://rcel2.enl.uoa.gr/directions/current_issue.htm

Δενδρινού, Βασιλική (2013): Εργαλεία Εξέτασης. Στο: Δενδρινού, Β. / Καραβά, Ε. (2013) (Επιστημονική επιμέλεια): Ενιαίο πρόγραμμα σπουδών για τις ξένες γλώσσες. Οδηγός εκπαιδευτικού: Ξενόγλωσση εκπαίδευση για την προώθηση της πολυγλωσσίας στην Ελλάδα σήμερα: Προσεγγίσεις και πρακτικές διδασκαλίας. Εθνικό και Καποδιστριακό Πανεπιστήμιο Αθηνών - Κέντρο Έρευνας για τη Διδασκαλία Ξένων Γλωσσών και την Αξιολόγηση Γλωσσομάθειας/Υπουργείο Παιδείας και Θρησκευμάτων-Ινστιτούτο Εκπαιδευτικής Πολιτικής, Αθήνα

In: http://rcel.enl.uoa.gr/xenesglosses/docs/ΟΔΗΓΟΣ %20ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΙΚΟΥ.pdf

Δενδρινού, Βασιλική / **Σταθοπούλου**, Μαρία (2013): Η διαμεσολάβηση ως επικοινωνιακή δραστηριότητα. Στο: Δενδρινού, Β. / Καραβά, Ε. (2013) (Επιστημονική επιμέλεια): Ενιαίο πρόγραμμα σπουδών για τις ξένες γλώσσες. Οδηγός εκπαιδευτικού: Ξενόγλωσση εκπαίδευση για την προώθηση της πολυγλωσσίας στην Ελλάδα σήμερα: Προσεγγίσεις και πρακτικές διδασκαλίας. Εθνικό και Καποδιστριακό Πανεπιστήμιο Αθηνών - Κέντρο Έρευνας για τη Διδασκαλία Ξένων Γλωσσών και την Αξιολόγηση Γλωσσομάθειας/Υπουργείο Παιδείας και Θρησκευμάτω**ν-**Ινστιτούτο Εκπαιδευτικής Πολιτικής, Αθήνα

In: http://rcel.enl.uoa.gr/xenesglosses/docs/ΟΔΗΓΟΣ %20ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΙΚΟΥ.pdf

Europarat, Rat für kulturelle Zusammenarbeit (2001): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin, München, Wien, Zürich, New York: Langenscheidt

Glaboniat, Manuela (1998): Kommunikatives Testen im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Eine Untersuchung am Beispiel des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch. Innsbruck-Wien: Studien Verlag

Grotjahn, Rüdiger / **Kleppin**, Karin (2015): Prüfen, Testen, Evaluieren. Deutsch Lehren Lernen. Band 7. München: Klett-Langenscheidt

Grotjahn, Rüdiger (2001): Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Band A. Πάτρα: Ελληνικό Ανοικτό Πανεπιστήμιο

Hallet, Wolfgang (2006): Didaktische Kompetenzen. Lehr- und Kompetenzprozesse erfolgreich gestalten. Stuttgart: Klett. In: Grotjahn, Rüdiger / Kleppin, Karin (2015): Prüfen, Testen, Evaluieren. Deutsch Lehren Lernen. Band 7. München: Klett-Langenscheid

Καγκά, Ευαγγελία (2012): Το Ευρωπαϊκό Portfolio Γλωσσών για το δημοτικό σχολείο: Ένα εργαλείο ποιοτικής αυτοαξιολόγησης και ανάπτυξης επικοινωνιακών και διαπολιτισμικών δεξιοτήτων. In: Επιμόρφωση στην εισαγωγή του ευρωπαϊκού Portfolio Γλωσσών στην πρωτοβάθμια εκπαίδευση: επιμορφωτικό υλικό Περιφερειακών Επιμορφωτικών Ημερίδων και Σεμιναρίων στο πλαίσιο των Πράξεων «Εφαρμογή Ξενόγλωσσων Προγραμμάτων Σπουδών στην Πρωτοβάθμια Εκπαίδευση» τωνΑΠ1,2 και 3 του ΕΠ «Εκπαίδευση και Δια Βίου Μάθηση»,ΕΣΠΑ 2007-2013,σελ.19-35

In: http://eye.minedu.gov.gr/phocadownload/portofolio/epimorfosi.pdf

Kontomitrou, Nancy (2016): Förderung der Lernerautonomie als Ziel von Evaluationsmethoden im Fremdsprachenunterricht. Vortrag in der 4. Didaktik-Tagung der Abteilung für Deutsche Sprache und Philologie der Aristoteles Universität Thessaloniki in Kooperation mit dem Goethe-Institut Thessaloniki. Juni 2016

Kontomitrou, Nancy (2017): Kombinierte Evaluationsmethoden im Fremdsprachenunterricht. Band 46. Aktuell. ΠΕΚΑΓΕΠΕ: Athen, S. 20-28

In: https://www.pdv.org.gr/img/Aktuell%2046%20-%20Mai%202017.pdf

Krumm, Hans-Jürgen (2012): Sprachtests oder Sprachenprofile. Was Sprachlernende können müssen oder lernen dürfen und wie das zu beurteilen ist. Eröffnungsvortrag bei der 4. Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer am 29.06.2012 in Bern. In: Clalüna, Monika / Tscharner, Barbara (Hg.): Beurteilen im DaF-/Daz- Unterricht. Testen – Evaluieren – Prüfen. Akten der Vierten Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 29. und 30. Juni 2012 – Universität Bern. 11-26

In: http://www.dafdaztagung.ch/fileadmin/user_upload/Tagungsakten_2012.pdf

Liedke-Göbel, Martina (2016): Sprachmitteln im DaF-/DaZ-Unterricht – Lernziele, Aufgabentypen, Perspektiven. In: Freudenfeld, Regina / Gross-Dinter, Ursula / Schickhaus, Tobias (Hg.): In Sprachwelten über-setzen. Beiträge zur Wirtschaftskommunikation, Kultur- und Sprachmittlung in DaF und DaZ. 42. Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in München 2015, Göttingen: Universitätsverlag Göttingen, 53-75

In: http://univerlag.uni-goettingen.de/

Little, David (2009): The European Language Portfolio: where pedagogy and assessment meet. 8th International Seminar on the European Language Portfolio, Graz, 29 September - 1 October 2009. Strasbourg: Council of Europe.

In:https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=0900001680459fa

Moosbrugger, Helfried / **Kelava**, Augustin (2007): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Heidelberg: Springer Medizin Lienert/Raatz 1998: 10

Ministerium für Bildung, Forschung und Religionsangelegenheiten (2018): Staatliches Sprachzertifikat. Deutsch-Niveau B. Phase 2. Mai 2018, S. 2

In:https://www.minedu.gov.gr/themata-exetasewn-kpg/34754-24-05-18-themata-eksetaseon-kpg-periodou-maiou-2018

Raatz, Ulrich (2001): Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Band D. Πάτρα: ΕΑΠ

Schelten, A. (1997): Testbeurteilung und Testerstellung. Stuttgart: Franz Steiner

Schart, Michael / **Legutke**, Michael (2013): Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung. Band 7. München: Klett-Langenscheidt

Τσαγγαρή, Ντίνα (2011): Εναλλακτικές μορφές γλωσσικής αξιολόγησης.

In: http://rcel.enl.uoa.gr/periodical/articles/Article5_Dina_Tsagari_periodical.pdf

Tschirner, Erwin (2001): Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Band B. Πάτρα: Ελληνικό Ανοικτό Πανεπιστήμιο

Wiedenmayer, Dafni (2006): DaF-Testen. Testentwicklung und Testbeurteilung. Athen: DaF extra Verlag

Weitere Internet-Quellen

http://klickerkids.de/index.php?RUB_ID=1

http://www.blinde-kuh.de/geschichten/berichte/2014-10-10-reisebericht-andrea.html

http://www.kindernetz.de/tiere/mach-mit/-/id=323642/nid=323642/did=324816/18pr9hy/index.html

https://www.audio-lingua.eu/spip.php?article1964&lang=fr

Quellen der Bilder

http://www.eiswagen-bs.de/

https://www.radreisen.at/griechenland

https://www.tripadvisor.com/LocationPhotoDirectLink-g776001-d4428456-i181990509-Banana_Baya_Beach_Bar_Restaurant-Vasilikos_Zakynthos_Ionian_Islands.html

http://parosholidays.net/en/index.php/paros-photos/?lang=el

https://www.urlaubsguru.de/reisemagazin/wifi-passwoerter-flughaefen-weltweit/

http://www.gls-sprachenzentrum.de/3257_newyork_schuelersprachreise.html

http://www.nycgo.com/articles/best-beaches-in-nyc-slideshow

http://www.familienleben.ch/kind/hobbys/kindertennis-so-koennen-kinder-tennis-spielen-lernen-4062

https://www.carnival.com/cruise-from/new-york.aspx

http://www.t-online.de/leben/reisen/aktiv-und-skiurlaub/id_52248124/wandern-so-macht-der-ausflug-auch-kindern-spass.html#seo

http://www.cruisewinkel.nl/cruises-ijsland/52354/costa-magica-costa-cruises-nl-costa-cruises-bremerhaven-duitsland.html

http://www.mopo.de/hamburg/katzenhaus-chefin-hannelore-hischer-seit-40-jahren-rettet-sie-hamburgs-katzen-23255620

http://www.hamburg.de/anreise/

http://www.planetware.com/greece/santorini-gr-aeg-santo.htm

http://www.klickerkids.de/?RECORD_ID=200&RWSA=FRAME

http://www.thegreektravel.com/pelion/

http://www.visitgreece.gr/en/main_cities/thessaloniki

http://www.huffingtonpost.com/budget-travel/4-great-tips-for-visiting_b_5086377.html

http://foundtheworld.com/big-ben-london/

https://www.viator.com/Berlin/d488-ttd

https://www.tripadvisor.com.gr/Hotel_Review-g641740-d4261784-Reviews-Alpen_Appartements_Oberlehengut_Salzburger_Land-Werfenweng_Austrian_Alps.html

https://www.tripadvisor.com/LocationPhotoDirectLink-g188113-d285099-i194149921-Lake_Zurich-Zurich.html

http://footage.framepool.com/de/shot/816815758-zuerichsee-uferpromenade-spaziergang-freizeit-zuerich-stadt

https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article1000726/Die-schoensten-Buecher-fuer-die-Ferien.html

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT